

Einander die Füße waschen

(Predigt am 19. Oktober 2014 von Gabriela Koepsell)



Bibelstelle: Joh. 13,1-17



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt:

Warum wäscht Jesus seinen Jüngern die Füße? Das war doch Sklavenarbeit! Er, der, wie es hier direkt vor diesem Demutsakt heißt, doch „wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu ihm zurück kehrte“!? Es gibt nur einen Grund: „Weil er die Seinen liebte..bis zu Vollendung“ (V1). Darum gibt er ihnen auf seinem Weg zum Kreuz ein Beispiel, was echte geschwisterliche Liebe bedeutet.

Wenn Jesus dem Petrus sagt: „Wenn ich dich nicht wasche, dann hast du keinen Anteil an mir!“ (V8), dann leuchtet im Akt der Fußwaschung auch symbolisch auf, was wenig später am Kreuz geschehen soll: Der Sohn Gottes stirbt für uns, um uns durch sein unschuldig Leiden und Sterben von aller Schuld rein zu waschen und uns Anteil an seinem Auferstehungsleben zu geben.

Dadurch sind wir jetzt „in Jesus“ und er lebt mit seiner ganzen Lebensfülle und seiner göttlichen Liebe in uns. Deshalb können und „müssen“ auch wir jetzt einander „die Füße waschen“ (V14). Wie geht das?

1. **Ich weiß, wer ich bin: Nicht Sklave, sondern Freund (15,12-15) und Kind Gottes (V33.34)!** Nur aus dieser bewusst gelebten Identität heraus, kann ich, wie Jesus sein Gewand, meinen „alten Menschen“ ablegen, und andere lieben und „höher achten“.
2. **Ich gebe dem anderen Wertschätzung und Ehre**, auch, wenn er /sie sie in meinem Augen nicht verdient, weil auch der/die andere ein geliebtes Kind Gottes ist. Jesus hat sogar Judas die Füße gewaschen!
3. **Ich erweise dem anderen einen Liebesdienst.** Jesus hat nicht nur über die Liebe philosophiert, sondern hat „sich selbst die Hände schmutzig gemacht“.



Gedankenanstöße:

- Die Passionsgeschichte Jesu beginnt nach Johannes mit der Fußwaschung. Welche Bedeutung bekommt dieser Liebesakt Jesu dadurch für uns?



Anregungen:

- Stelle dir vor, Jesus wäscht dir die Füße. Wie ist deine Reaktion? Kannst du daran etwas über deine Beziehung zu Jesus erkennen? Hast du gelernt, dir zuerst immer selber von Ihm dienen zu lassen, bevor du anderen dienst?
- Den anderen lieben, ihn ehren und ihm dienen können wir nur, wenn wir erkannt haben, wer wir selber in Jesus sind: Geliebte und wertgeschätzte Kinder Gottes. Inwieweit kannst du schon aus der Freiheit, die aus der Fülle (Joh 10,10) kommt und nicht aus einem inneren Mangel oder falschem Dienstverständnis heraus, anderen „die Füße waschen“?
- Wo hat dir schon mal jmd. „die Füße gewaschen“? Was hat das mit dir gemacht?